

Edelweiß-Bergpreis am Roßfeld: Der Countdown läuft

Letzte Vorbereitungen in Berchtesgaden auf Hochtouren – Morgen geht's los – Programm bis Sonntag mit Rallye-Legende Walter Röhrl

Berchtesgadener Land. Der Countdown für den vierten Edelweiß-Bergpreis am Roßfeld, von morgen, Freitag, 23., bis Sonntag, 25. September, läuft auf Hochtouren. Veranstalter Joachim Althammer aus Ainring ist es auch diesmal gelungen, den Motorsportanhängern einen besonderen Leckerbissen der Oldtimerszene zu servieren. Den Anfang des dreitägigen Motorsport-Spektakels macht am morgigen Freitag ab 17 Uhr die Fahrzeugpräsentation in der Berchtesgadener Fußgängerzone.

Die Liste der wertvollen und originalen Fahrzeuge umfasst 140 Boliden, vier Hersteller mit klingenden Namen entsenden diesmal ihre Schmuckstücke nach Berchtesgaden. Neben Audi und Porsche sind heuer auch die Werksteams von Volkswagen und Opel dabei.

Unter den Teilnehmern der Autofahrt zum Roßfeld werden neben Harald Demuth (Audi Sport Quattro S1), Eberhard Mahle (Porsche 911) und Herbert Linge (Porsche 914/6 GT) unter anderem auch das ehemalige erfolgreiche Rallyeduo Christian Geistdörfer (Ford Capri 2600 RS) und Walter Röhrl sein. Röhrl sollte wiederum eine Riesenschar von Motorsportfans anziehen, jagt der zweifache Rallye-Weltmeister doch nicht weniger als sechs verschiedene Fahrzeuge das Roßfeld hinauf, die in seiner Karriere eine große Rolle spielten: Den legendären Audi Sport Quattro S1 von 1985, den Fi-

at 131 aus dem WM-Jahr 1981, den Opel Ascona 400, mit dem er 1982 die Weltmeisterschaft gewann, den Ford Capri 2600 RS, mit dem er 1972 bei der Olympiarallye seinen internationalen Durchbruch schaffte, sowie einen Porsche 911, auf dem er 1981 die Rallye San Remo bestritt. Zu guter Letzt wird Röhrl auch im originalen Opel Ascona A Platz nehmen, mit dem er 1975 bei der Akropolis-Rallye triumphierte. Es war seinerzeit Röhrls erster WM-Sieg und auch der erste für Opel.

„In Anbetracht der vielen tollen Autos habe ich das Gefühl 30 Jahre jünger zu sein“, freut sich Walter Röhrl auf ein Wiedersehen mit den wichtigsten Fahrzeugen seiner Karriere. „Es ist eine tolle Idee, so etwas auf die Beine zu stellen. Ich bin sicher, das wird für alle Beteiligten ein Wahnsinns-Erlebnis, für mich am allermeisten“, erklärte der „Lange“ aus Regensburg schon im Vorfeld der vierten Neuauflage des legendären Roßfeld-Rennens.

Das Siegerauto von Röhrls erstem Weltmeisterschaftstitel, den Opel Ascona A, kaufte damals ein reicher Grieche, der selbst als Teilnehmer der Rallye dabei war. Der Ascona wurde noch ein paar Mal bei Rennen eingesetzt, geriet dann jedoch, irgendwo abgestellt, in Vergessenheit und galt als verschollen. Doch Automobilfreake sind findig. So stöberte der ehemalige erfolgreiche Rallyefahrer Wolf-Dieter Ihle Anfang dieses Jahres



Beim vierten Edelweiß-Bergpreis gibt es sowohl schnelle Flitzer...

den Opel auf, kaufte ihn und setzte ihn instand. Beim Edelweiß-Bergpreis am Roßfeld wird das Fahrzeug erstmals wieder am Start sein und für Aufsehen sorgen. Vor allem, wenn er von Röhrl in einem Lauf pilotiert wird.

Neben den Röhrl-Boliden werden im Fahrerlager 20 weitere interessante Rennautos platziert. Unter anderem das 720 PS-Monster Audi 90 Quattro IMSA GTO (1989), ein Audi Quattro 200 Trans Am (1988), ein Schnitzer-BMW 2002 Turbo und viele andere.

80 Rennautos sind neu am Roßfeld, die hier bislang noch nicht zu sehen waren. „Wir möchten den Zuschauern ja immer wieder rich-

tige Exoten bieten, die interessant sind“, so Veranstalter Joachim Althammer, der auch wieder mehrere Berchtesgadener Oldtimerfahrer im Repertoire hat. Im Fahrerlager besteht einmal mehr die Möglichkeit, die Schmuckstücke aus verschiedenen Epochen aus der Nähe zu betrachten und mit den Piloten „Benzingespräche“ zu führen.

Neben dem Buch „Mythos Roßfeld-Rennen“ gibt es erstmals ein Magazin, in dem ein Rückblick auf verschiedene Rennen und deren Rennfahrer genommen wird. Ferner werden im Hochglanz-Magazin verschiedene Persönlichkeiten rund um das Roßfeld-Rennen wie Rennleiter, Streckensprecher, his-



... als auch etwas langsamere Oldtimer-Busse zu erleben. – Fotos: pcw

torische Begebenheiten, der Bauer der Roßfeld-Panoramastraße und vieles mehr vorgestellt. Walter Röhrl ist dabei ein besonderer Beitrag zugebracht, in dem er aus dem rennsportlichen Nähkästchen berichtet. „Driften ist die Kunst, einen instabilen Zustand stabil zu halten“, sagte einer der weltbesten Rallyepiloten einmal und gibt dazu Erklärungen ab.

Im Rahmen einer traditionellen Gesprächsrunde mit ehemaligen Fahrern werden zwei druckfrische Bücher mit Roßfeld-Bezug präsentiert: „Der Bergkönig. Sepp Greger – eine Rennfahrerlegende“. Im Anschluss steht das Buch „Roßfeld-Panoramastraße einst und heute“

im Mittelpunkt, das vom Staatlichen Bauamt Traunstein herausgegeben wurde.

Als besonderes Zuckerl für die Besucher hat sich Initiator Joachim Althammer für den vierten Edelweiß-Bergpreis Roßfeld etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Im Rahmen einer Fotoaktion im Fahrerlager werden die originellste Bekleidung im Stil früherer Tage prämiert. Fotografiert wird im Fahrerlager. Friseurmeister Martin Hallinger verpasst mutigen Zeitgenossen den Haarschnitt, der in den 1950er- und 60er-Jahren Mode war. Die originellsten Zuschauer gewinnen attraktive Sachpreise.

– pcw